

*Das Konzept der Hartmannshofer Theatergruppe mit einem breitgefächerten Angebot ist bestens aufgegangen*

# Vom urigen Schwank zum ernstesten Theater

**Nach Satzungsänderung jetzt Vollmitglied im Kreisjugendring – In der neuen Vorstandschaft sind weibliche Mitglieder in der Überzahl**

**HARTMANNSHOF (rb)** – Das Konzept der Theatergruppe Hartmannshof, ein möglichst breitgefächertes Angebot für die Aktiven wie auch die Zuschauer zu bieten, ist aufgegangen. Bei der jüngsten Jahreshauptversammlung konnte Rainer Beck als Vereinsvorstand von einem gelungenen Jahr für die Theatergruppe berichten.

Bauerntheater in seiner urigsten Form fand ebenso Anklang wie ernstes Theater eines Autors wie Sartre. Auch die Jugend- und Kinderarbeit wird erneut aktiviert. Der Beitritt der Jugendgruppe zum Kreisjugendring wurde durch eine Satzungsänderung möglich gemacht. Roswitha Britting-Gunnawardhana ist neue zweite Vorsitzende.

Passive und aktive Vereinsmitglieder fanden sich zur Jahreshauptversammlung der Theatergruppe Hartmannshof im Vereinslokal Akropolis ein. Vereinsvorstand Rainer Beck konnte auch den aus der Theatergruppe hervorgegangenen Profi-Schauspieler Hans Fleischmann aus Haunritz begrüßen, der derzeit beim Berliner Ensemble ein Engagement hat. In seinem Rechenschaftsbericht blickte Rainer Beck auf zahlreiche Aktivitäten der Theatergruppe zurück. Herausgehoben seien hier die beiden

Stücke „Der Horoskop-Hart'1“, einem sehr heimatverbundenen Dreiakter, bei dem Harald Ringer für die Regie verantwortlich zeichnete, und das von Stefan Frank bearbeitete und von ihm und Roswitha Britting-Gunnawardhana inszenierte Stück „Das Spiel ist aus“ von Jean-Paul Sartre. Beide Stücke fanden eine starke Resonanz, dabei das Sartre-Stück erstmals auch von der Presse. Das Resümee: die Theatergruppe sollte sich gerne wieder an solchem „ernstem Theater“ versuchen.

Aber auch an verschiedenen Veranstaltungen war die Theatergruppe beteiligt. So besuchte man den Bezirkstag der Nordbayerischen Amateurtheater in Forchheim, bereicherte die örtlichen Weihnachtsfeiern mit der Polt-Szene „Herr Tschabobo“ und veranstaltete ein Skiwochenende in Hintertglemm.

Eine Änderung der Satzung nahm breiten Raum in der Jahreshauptversammlung ein. Diese war nötig, um die Voraussetzungen zu schaffen, als Vollmitglied sich dem Bayerischen Jugendring anschließen zu können. Man verspricht sich bei der Theatergruppe von diesem Schritt eine Bereicherung der Jugendarbeit und Angebote an die Jugendlichen, die nicht unbedingt im

engeren Sinne mit Theaterarbeit zu tun haben. Landesjugendleiter Karl Herbst, der sich intensiv um den Beitritt zum Jugendring kümmerte, brachte zum Ausdruck, daß Vereine, die tatsächlich Jugendarbeit machen, auch im Jugendring organisiert sein sollten. Auf der anderen Seite seien genug Vereine im Jugendring Vollmitglied, die offensichtlich keine Jugendarbeit leisten, ja nicht einmal aktive Jugendgruppen unterhal-

Besonderen Dank zollte Vereinsvorstand Rainer Beck Bühnenmeister Harald Ringer für die ständige Erweiterung und Vervollständigung der Bühnentechnik und der Bühne auf der Sänerhalle. Nur durch sein Engagement sei es möglich gewesen, die Bühne der Halle so zu gestalten, daß dort Auftritte von Fredl Fesl oder dem Kabarett TBC stattfinden konnten.

In der neuen Vorstandschaft der Theatergruppe sind die weiblichen Mitglieder in der Mehrzahl. Das dürfte auch ein Novum für Vereine in der näheren oder weiteren Umgebung sein.

Die Neuwahlen brachten folgende Ergebnisse: alter und neuer Vorstand ist Rainer Beck aus Weigendorf. Neuer zweiter Vereinsvorstand ist Roswitha Britting-Gunnawardhana aus Haunritz.

Künstlerischer Leiter bleibt Karl Herbst aus Eschenbach. Für die Jugendarbeit zeichnet nunmehr Andrea Bielesch aus Etzelwang verantwortlich. Als Kassier ist weiterhin Gerlinde Drexler tätig. Als Schriftführer konnte Peter Drexler gewonnen werden. Beide kommen aus Hartmannshof. Bühnenmeister ist weiterhin der Hartmannshofer Harald Ringer. Als Beisitzer fungieren neu Birgit Seubert aus Hengendorf und Ursel Kohel aus Hersbruck.

Mit neuem Schwung will die Theatergruppe in die Zukunft gehen. Die weitere Renovierung der Räumlichkeiten am Mühlplatz und die Durchführung des zweiten Hartmannshofer Kuhangefestes sind Aktivitäten, die natürlich neben den theater-spezifischen Aktivitäten angegangen werden. Grundsätzlich, brachte Vereinsvorstand Rainer Beck zum Ausdruck, wolle man Theater in verschiedenster Form anbieten und darüber hinaus das gesamte Umfeld und damit die Probe- und Aufführungsmöglichkeiten für die Theatergruppe verbessern, was aber sicherlich nicht in kürzester Zeit geschehen könne. Vor allem die finanzielle Situation – allein für Miete hat die Theatergruppe jährlich über 3000 Mark aufzubringen – läßt hier keine größeren Sprünge zu.